

## Strategischer Schwerpunkt – Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Handlungsfeld	Strategischer Schwerpunkt	Wirkungsziel Was wollen wir erreichen?	Leistungsziel Was müssen wir dafür tun?	Maßnahmen Wie müssen wir es tun?	Kennzahlen Wie lässt sich die Zielerreichung messen?	Einsatz von Ressourcen	Wirkung
<p><b>Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen</b></p> <p>Leitsatz:</p> <p>Der Kreis Unna</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nimmt seine soziale Verantwortung für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.</li> </ul>	<p>Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung im Rahmen des SGB VIII</p>	<p>Die Quote der Aufwandssteigerungen der Hilfen zur Erziehung liegt unter bzw. gleichauf mit dem jeweiligen jährlichen Landesdurchschnitt.</p> <p>Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern werden passgenaue, notwendige Hilfen vermittelt.</p> <p>Ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Unna ist gewährleistet.</p>	<p>Stabilisierung des Einsatzes stationärer Maßnahmen</p> <p>Stabilisierung der Laufzeiten stationärer Unterbringung</p> <p>Ausweitung der Vollzeitpflege gegenüber stationärer Unterbringung</p>	<p>Verbesserung des Betreuungsschlüssels (derzeit 1:60 mit Fallverantwortung, GPA-Benchmark 1:30 mit Fallverantwortung)</p> <p>Engmaschige Hilfeplansteuerung zur Vermittlung passgenauer Hilfen</p>	<p>Anteil Vollzeitpflegefälle an der Gesamtfallzahl der stationären Unterbringung (Benchmark der GPA: 60%, Ist Kreis Unna: 69,2% in 2016)</p> <p>Laufzeit des Hilfefalls</p> <p>Entwicklung des Aufwands für Hilfen zur Erziehung</p>	<p>Einrichtung von 1,5 VZÄ im Pflegekinderdienst (Stellenplanantrag des FB 51 liegt vor; derzeit 1,98 VZÄ)</p> <p><u>S 14 – 1,0 VZÄ</u> 65.659 €/Jahr Zzgl. Kosten eines Arbeitsplatzes (9.700 €) + Gemeinkosten (13.132 €) = 88.491 €</p> <p><u>S 14 – 0,5 VZÄ</u> 32.830 €/Jahr Zzgl. Kosten eines Arbeitsplatzes (9.700 €) + Gemeinkosten (13.132 €) = 55 662 €</p> <p><b>Personalaufwand gesamt</b> 144.153 €/Jahr</p> <p>Mit der Einrichtung von 1,5 VZÄ wird ein Fallbetreuungsschlüssel von 1:35 erreicht.</p>	<p>Gewährleistung der Betreuung von Pflegefamilien</p> <p>Stabilisierung des Anteils der Vollzeitpflegefälle</p> <p>Durchschnittlicher Aufwand Fall stationäre Unterbringung = 48 T€</p> <p>Durchschnittlicher Aufwand Fall Vollzeitpflege = 9 T€</p> <p>Differenz Heimunterbringung/Vollzeitpflege = 39 T€</p> <p>Amortisation der Stalleinrichtung bei Verhinderung von Heimunterbringung bei 3,69 Fällen</p>

## Strategischer Schwerpunkt – Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Handlungsfeld	Strategischer Schwerpunkt	Wirkungsziel Was wollen wir erreichen?	Leistungsziel Was müssen wir dafür tun?	Maßnahmen Wie müssen wir es tun?	Kennzahlen Wie lässt sich die Zielerreichung messen?	Einsatz von Ressourcen	Wirkung
<p><b>Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen</b></p> <p>Leitsatz:</p> <p>Der Kreis Unna</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nimmt seine soziale Verantwortung für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.</li> </ul>	<p>Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung im Rahmen des SGB VIII</p>	<p>Die Quote der Aufwandssteigerungen der Hilfen zur Erziehung liegt unter bzw. gleichauf mit dem jeweiligen jährlichen Landesdurchschnitt.</p> <p>Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern werden passgenaue, notwendige Hilfen vermittelt.</p> <p>Ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Unna ist gewährleistet.</p>	<p>Bildung von Präventionsketten im Rahmen des Projektes „Brücken für Familien“</p> <p>Erstellung eines Präventionskonzeptes</p>	<p>Maßnahmen ergeben sich aus dem Präventionskonzept (Vorlage im Jugendhilfeausschuss voraussichtlich im November 2017)</p>	<p>Kennzahlen ergeben sich aus dem Präventionskonzept</p> <p>Einsparungen durch frühzeitige Hilfen gem § 16 a SGB VIII</p>	<p>Ein möglicher Ressourceneinsatz ergibt sich aus dem Präventionskonzept</p>	<p>Reduzierung von Einzelfallhilfen (z. B. Poollösungen für Schulbegleitung gem. § 35 a SGB VIII oder für soziale Gruppenarbeit gem. § 29 SGB VIII)</p> <p>Reduzierung von komplexen Hilfen zugunsten niedrigschwelliger Hilfen und Prävention</p>

## Strategischer Schwerpunkt – Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Handlungsfeld	Strategischer Schwerpunkt	Wirkungsziel Was wollen wir erreichen?	Leistungsziel Was müssen wir dafür tun?	Maßnahmen Wie müssen wir es tun?	Kennzahlen Wie lässt sich die Zielerreichung messen?	Einsatz von Ressourcen	Wirkung
<p><b>Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen</b></p> <p>Leitsatz:</p> <p>Der Kreis Unna</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nimmt seine soziale Verantwortung für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.</li> </ul>	<p>Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung im Rahmen des SGB VIII</p>	<p>Die Quote der Aufwandssteigerungen der Hilfen zur Erziehung liegt unter bzw. gleichauf mit dem jeweiligen jährlichen Landesdurchschnitt.</p> <p>Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern werden passgenaue, notwendige Hilfen vermittelt.</p> <p>Ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Unna ist gewährleistet.</p>	<p>Stabilisierung des Einsatzes stationärer Maßnahmen bzw. Ausweitung der Vollzeitpflege gegenüber Heimunter</p>	<p>Einsatz einer fachbereichsinternen Controllingsoftware zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Maßnahmen und Trägerqualität</p>	<p>Laufzeit des Hilfsfalls</p> <p>Entwicklung des Aufwands für Hilfen zur Erziehung</p>	<p>20.000 € Investition für die Beschaffung einer Software</p>	<p>Messbarkeit der Qualität und Nachhaltigkeit von Maßnahmen durch Nachverfolgung von Fallentwicklungen</p> <p>Überprüfung von Zielerreichung/Wirksamkeit der Maßnahmen (langfristige Betrachtung)</p>

## Strategischer Schwerpunkt – Kinder- und Jugendförderung in den Treffpunkten des Kreises Unna

Handlungsfeld	Strategischer Schwerpunkt	Wirkungsziel Was wollen wir erreichen?	Leistungsziel Was müssen wir dafür tun?	Maßnahmen Wie müssen wir es tun?	Kennzahlen Wie lässt sich die Zielerreichung messen?	Einsatz von Ressourcen	Wirkung
<p><b>Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen</b></p> <p>Leitsatz:  Der Kreis Unna - Nimmt seine soziale Verantwortung für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.</p>	<p>Kinder- und Jugendförderung in den Treffpunkten des Kreises Unna</p>	<p>Bildungs- und Freizeitangebote der Treffpunkte des Kreises Unna sind für alle jungen Menschen zugänglich und werden aktiv genutzt.</p>	<p>Bedarfsgerechte Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in den Treffpunkten des Kreises (auch im Hinblick auf Berufserkundung/Berufsorientierung)</p>	<p>Unterstützung bei Berufsfindung, Berufserkundung und Bewerbungsschreiben in der Offenen Jugendarbeit</p> <p>Angebote von Schülerpraktikumsstellen in den Treffpunkten</p> <p>Kooperation zu den Themen Berufsfindung/Berufserkundung mit Bildungsträgern (z. B. In Via, Komm auf Tour, Josef-Reding-Schule Holzwickede)</p>	<p>Öffnungs- und Angebotsstunden der Treffpunkte</p> <p>Anzahl der Besucher</p> <p>Besucher Verhältnis Jungen/Mädchen</p> <p>Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Bewerbungstrainings/-beratung in Anspruch nehmen</p> <p>Anzahl Schülerpraktikanten</p>	<p>Kein zusätzlicher Ressourceneinsatz</p>	<p>Möglichkeiten der sinnvollen und sozio-kulturell bildenden Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche</p> <p>Unterstützendes präventives Angebot</p>

## Strategischer Schwerpunkt – Frühkindliche Sprachbildung

Handlungsfeld	Strategischer Schwerpunkt	Wirkungsziel Was wollen wir erreichen?	Leistungsziel Was müssen wir dafür tun?	Maßnahmen Wie müssen wir es tun?	Kennzahlen Wie lässt sich die Zielerreichung messen?	Einsatz von Ressourcen	Wirkung
<p><b>Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen</b></p> <p>Leitsatz:</p> <p>Der Kreis Unna</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nimmt seine soziale Verantwortung für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.</li> </ul>	Frühkindliche Sprachbildung	Die Sprachbildung von Kindern in der Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna ist gewährleistet.	<p>Weiterentwicklung der Sprachbildung in der Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna</p> <p>Erstellung eines Konzeptes „Frühkindliche alltagsintegrierte Sprachbildung“</p>	Maßnahmen ergeben sich aus dem Konzept (Vorstellung des Konzeptes im Jugendhilfeausschuss am 20.09.2017)	Kennzahlen ergeben sich aus dem Konzept (Vorstellung des Konzeptes im Jugendhilfeausschuss am 20.09.2017)	Ressourcen für Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen der Kindertagespflege	<p>Chancengleichheit aller Kinder durch Sprachbildung</p> <p>Erhebung im Rahmen von Schuleingangsuntersuchungen</p>